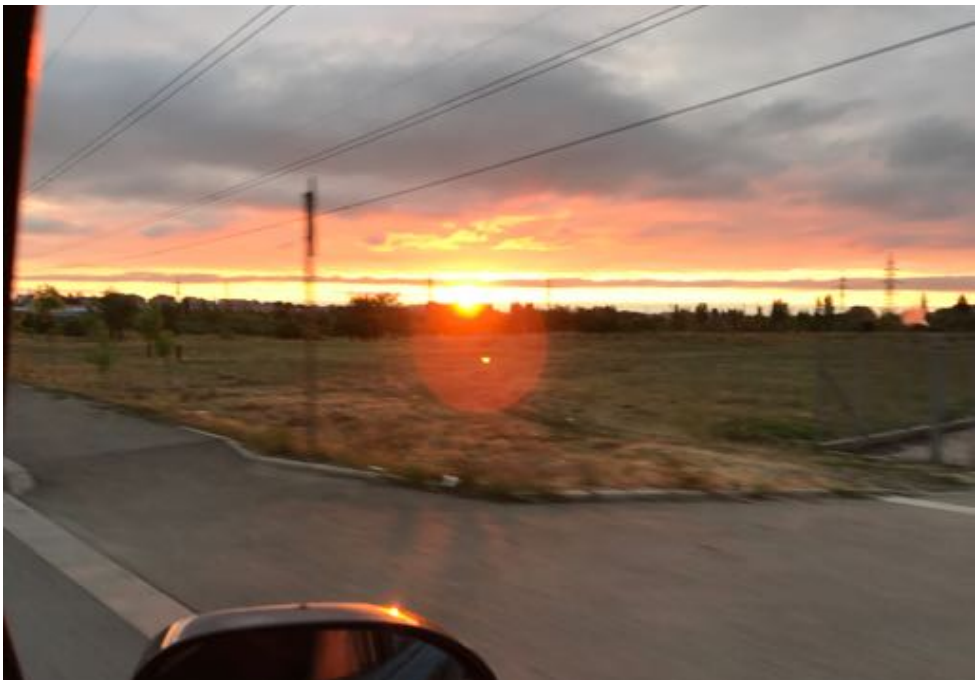
# JAHRES BERICHT

## Global Aid Network



2017

# BEGEISTERND

Zutiefst bewegt und von Herzen dankbar, so würde ich meine Gefühle beschreiben, wenn ich auf das Jahr 2017 zurückblicke, auch wenn ein bisschen Wehmut mitschwingt. Haben wir doch zwei Schlüsselmitarbeiter verloren, die uns auf eigenen Wunsch verlassen haben.

**Ein Meilenstein war für mich die Anstellung von Lida Javadzadeh,**
eine Österreicherin mit persischen Wurzeln, die gemeinsam mit Miriam im Flüchtlingsdienst tätig ist. Auch wenn der Flüchtlingsstrom rasant abgenommen hat, sind es immer noch ca. 80 Familien, die regelmäßig betreut werden. Bis zu 30 ehrenamtliche HelferInnen sind immer dabei. Bei den Kinderstunden, Erwachsenenschulungen und den diversen Festen – das ergibt ca. 1.000 ehrenamtliche Stunden.

**Die Hilfsgüterarbeit. Whooo, ein weiterer Meilenstein,**
wir haben die 40-Tonnen-Grenze überschritten! Die SammelstellenleiterInnen Christian, Judy, Reinhard und Ulli haben mit ihren Teams wieder Unglaubliches geleistet. Ca. 3.000 ehrenamtliche Stunden waren das mit ca. 100 HelferInnen.
Sechs Wechselbrücken wurden per LKW nach Rumänien bzw. über Deutschland in die Ukraine und nach Lettland gebracht. Dazu kamen noch fünf Transporte mit Kleinbussen. Der Gesamtwert der weitergegebenen Hilfsgüter betrug ca. 156.000 €.

**Projektarbeit in Rumänien,**
da gab es drei Baueinsätze und ein Sommerprojekt mit insgesamt 30 freiwilligen Helfern. Das waren ca. 1.500 ehrenamtliche Stunden.

**Menschen involvieren,**
das ist ein großes Ziel von GAiN. Ob beim Hilfsgütersammeln, in den Projekten, bei Festen, im Flüchtlingsdienst, … Helfen macht Sinn und die Bibel fordert uns ja dazu heraus, Nächstenliebe zu praktizieren.

**Das begeistert mich,**
darum möchte ich allen, die dazu beigetragen haben, Menschen in Not zu helfen, DANKE sagen von ganzem Herzen. Ohne eure aktive Mithilfe - 5.500 Stunden sind das Äquivalent von drei vollzeitlichen Mitarbeitern - ohne eure Spenden und ohne eure Gebete für uns und für diese betroffenen Menschen könnten wir diese gesegnete Arbeit nicht tun. Ich hoffe sehr, dass wir euch mit diesem Jahresbericht etwas an Segen weitergeben können.

Peter Heinz
Leiter GAiN Austria
im Namen aller Mitarbeitenden

# Die Fakten

## Hilfsgüter

- 43 Tonnen an Hilfsgütern weitergegeben (inkl. einer fast kompletten Arztordination)
- Lagerverwaltung umgestellt. Wert der Güter nach Umstellung: 156.000 €
- 165 Packaktionen in Schwendt, Brunn und Stockerau
- ca. 100 freiwillige HelferInnen haben ca. 3.000 ehrenamtliche Stunden geleistet

## Flüchtlingsdienst

- ca. 50 Kinder in wöchentlichen Kinderstunden betreut
- ca. 80 Familien mit notwendigen Hilfsgütern (Pfannen, Geschirr, Kleidung, ...) versorgt
- ca. 50 Asylwerber in Deutschkursen
- ca. 30 Asylwerber in Alpha-Glaubensgrundkursen
- mitgeholfen haben ca. 30 freiwillige HelferInnen mit ca. 1.000 ehrenamtlichen Stunden

## Projektarbeit

- 3 Baueinsätze im Tageszentrum in Cluj/Rumänien – ca. 30 freiwillige HelferInnen
- 1 Sommerprojektwoche in Cluj/Rumänien – 6 Personen
- 10.000 € für das neue Dach gespendet
- Weitere 4.000 € an Spenden für Baumaterial
- Tischlerei Rehan: Finanzierung und Ausbau des OG mit 6 2-Bettzimmern mit Dusche/WC; ein Betreuerzimmer mit Dusche/WC; ein Büro; Ausbau Gang OG, 7 Luft-Wärmepumpen inkl. Klimageräte und Installationsmaterial für die 6 Zimmer, Büro, Betreuerzimmer und Gang im OG und Küche und 2 Säle im UG; Geschirrschrank, Teile der Küchen-
- Fa. Gaul's Catering hat Teile einer Nirostaküche; Geschirr, Gläser, Industriegeschirrspüler, uvm. gespendet.
- tätig waren ca. 35 freiwillige HelferInnen mit ca. 1.500 ehrenamtlichen Stunden

## DART - Einsatz im Irak

Im Dezember 2016 startete der DART-Einsatz in Erbil/Irak.
Einige Teams waren in der dreimonatigen Einsatzzeit vor Ort, um zu helfen und zu koordinieren.
Mittlerweile wird die Arbeit von Einheimischen getragen, aber nach wie vor aus Deutschland mit Hilfsgütern unterstützt.

## Patenschaften

Bei den Patenschaften sind wir in Österreich noch am Anfang, aber es gibt immerhin bereits

- Pateneltern für Kinder in Haiti, Uganda, Indien und Rumänien

und

- Pateneltern für Holcocaustüberlebende

# Hilfsgütersammlung

Sammelstelle Schwendt wurde ausgebaut

Sammelstelle Brunn/Gebirge

Neue Sammelstelle Stockerau

**Ein Schwerpunkt des Jahres 2017 war die Räumung des Lagers in Wals.**
Personelle Veränderungen, eine Reduktion der Kosten um fast 6.000 € und die Verlagerung des Sammelschwerpunktes nach Schwendt im Tiroler Unterland haben dazu geführt.

**Ein weiterer Schwerpunkt des vergangenen Jahres war die Umstellung der Lagerverwaltung.**
Wir führen nun die gleichen Artikelbezeichnungen und Werte wie GAiN/D. Damit sind wir im Weitergeben von Hilfsgütern noch flexibler geworden. Da wir ein europäisches GAiN-Logistiknetzwerk anstreben war das die nächste logische Konsequenz.

## Dürfen wir ganz ehrlich sein: Wir brauchen eure Hilfe.

Die Hilfsgütersammlung ist eine unserer kosteninnensivsten Bereiche und wir merken, dass wir an unsere Grenzen kommen. Viele andere Organisationen haben damit bereits aufgehört, weil es finanziell defizitär war.

Wir sehen die Nöte der Menschen in vielen Ländern und damit auch die Notwendigkeit dieser Hilfsgütersammlungen. Gerne möchten wir das ausbauen und hoffen auf euer Verständnis.
**Wenn wir pro Sack/Kiste/Schultasche/Möbelstück an Hilfsgütern auch 5 € dazubekommen würden, dann wären damit die Transportkosten gedeckt.**

## Wir wollen mehr.

Zum Ausbau dieser Hilfsgütersammlung suchen wir weitere SammelstellenbetreiberInnen in der Steiermark, im Großraum Stadt Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich West, Tiroler Oberland, Vorarlberg und Kärnten.
Wer kann uns helfen? Wer hat eine Garage zur Lagerung und Sortierung der Hilfsgüter zur Verfügung bzw. einen Platz, wo wir eine Wechselbrücke (Container auf Füßen) aufstellen können?
Bitte meldet Euch bei Christian Hirner.

## Ein paar Statements von ehrenamtlichen HelferInnen in den Sammelstellen:

"Mir ist bewusst, dass es viele Menschen gibt, die vieles nicht haben, was für uns selbstverständlich ist. Darum sollten wir sammeln statt wegschmeißen. **Ich liebe die praktische Arbeit, sammeln, sortieren, reparieren, und das miteinander Tun macht Freude.**"

"Es ist **eine dreifache Freude**:
Die Freude zu sehen, was an Sachspenden hereinkommt.
Das Wissen, dass es beim Empfänger wiederum Freude auslöst.
Die Freude kehrt ins eigene Herz zurück."

Ein Mann rief bei mir an. Er hatte einen Flyer mit meiner Telefonnummer erhalten. Er musste dringend die Wohnung räumen. Viele schöne und gut erhaltene Sachen konnten wir mitnehmen. So wurde beiden in einer schnellen Aktion geholfen.

Erlebnis:
Bereits zum zweiten Mal erhielt ich die Kleider und Schuhe von einem Flohmarkt. Als ich dieses Jahr die Sachen wieder zusammenpackte, meinte eine Mitarbeiterin:
**"Ich hoffe, dass Sie noch lange Hilfsgüter sammeln und uns die gespendeten Sachen abnehmen."**
Schön, wenn geben und weitergeben ein gemeinsames Anliegen ist.

**„Wir empfinden es als eine Ehre und Dienst,** am Standort Brunn beim Packen und Verladen von Kisten mit Hilfsgütern nun schon seit Jahren mithelfen zu dürfen. Mehrfach haben wir besondere Freude empfunden, wenn ein Container voll geworden ist und es schenkt eine innere Zufriedenheit, wenn die Hilfsgüter Brunn verlassen, um zu Bedürftigen gebracht zu werden. **Jede einzelne Kiste ist ein Geschenk Gottes** und ihm allein möchten wir danken, dass er diese Hilfeleistung ermöglicht. Möge sein reichlicher Segen weiterhin über unserer Arbeit sein."

# Flüchtlingsdienst

**„Wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir wie unsere Väter alle. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten und bleibet nicht.“ 1. Chronik 29,15**
**„Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen.“ Matthäus 8,11**
**Zwei Verse aus der Bibel, die zum großen Teil die Grundlage unseres Dienstes unter Flüchtlingen in Österreich sind.**

Unser Team besteht hauptsächlich aus Frauen, die sehr treu und mit einem Herzen voller Liebe und Verbindlichkeit in der Flüchtlingspension in Altenmarkt an der Triesting (NÖ) dienen.

Die Hauptaufgaben, die wir sehen, sind, diesen Menschen Zeit und Hoffnung zu schenken. Wir haben das 2017 so getan, indem wir zwei- bis dreimal wöchentlich nach Altenmarkt fahren, um dort ein Kinderprogramm und für die Erwachsenen einen Alpha-Kurs und einen Deutschkurs zu gestalten. Wir verteilen Hilfsgüter und versuchen, Beziehungen zu den ca. 140 AsylwerberInnen aus vielen verschiedenen Ländern zu bauen, um sie Gottes Liebe durch gelebte Nächstenliebe spüren lassen. Oft finden wir uns in Situationen, wo wir den Eindruck haben, wir sollen eine „Klagemauer“ sein, oder wir sollen Fürbitter für sie sein.

Die regelmäßigen Mitarbeitenden des Kinderprogrammes sind Lida Javadzadeh, Elfriede Schindler, Claudia Hass (und ihre Therapiehündin Lola!) und ich. Das Kinderprogramm enthält verschiedene Teile, die ermöglichen sollen, dass die Kinder unseren Gott der Liebe kennen lernen. Moslems wollen, dass ihre Kinder unsere Kultur besser kennenlernen und da gehört für sie der christliche Glaube dazu. Wir spielen zusammen, singen, basteln, malen, vermitteln eine biblische Geschichte, machen kleine Ausflüge, jausnen zusammen und versuchen, eine Atmosphäre zu schaffen, wo Kinder zur Ruhe kommen können, wo sie sich selber sein dürfen, wo sie ihre Traumata ausdrücken dürfen und ihnen mit Liebe begegnet wird, wo sie kreativ sein können und wo Gebet einen Platz hat.

Der Deutschkurs ist für alle Asylwerber, die Interesse haben, offen und sie werden auch individuell gefördert. Die Ziele sind, dass sie sich im Alltag auszudrücken trauen, dass sie Spaß am Lernen bekommen und Fortschritte machen. Auch das Erlernen kultureller Aspekte ist uns wichtig.

Eine große Freude ist, dass Lida Javadzadeh eine Anstellung bei GAiN Austria bekommen hat. Möge diese Anstellung im nächsten Jahr weiter gestärkt werden; Lida ist ein Segen für viele Flüchtlinge.
Wir sind besonders dankbar, dass wir auch im Jahr 2017 eine sehr gute und herzliche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der zwei Flüchtlingspensionen erleben durften (Erich Satran, Claudia Lindinger, Agron und seine Frau Senada, Jeanetta, Otto Satran und seine Tochter Elisabeth) und auch für die Caritas-MitarbeiterInnen, die regelmäßig die Pensionen besuchen. Die offenen Türen, die wir da haben, erachten wir als Geschenk Gottes und hoffen, dass diese weiterhin offen bleiben.

Mögen unsere Freunde, die für eine Zeit in Altenmarkt an der Triesting wohnen, Hoffnung erleben und möge unser Team zusammenwachsen und Erweiterung erfahren in 2018; besonders männliche Erweiterung.

Miriam Müller,
Leiterin Flüchtlingsdienst

## Die Höhepunkte des Jahres waren:

- Die Osterfeier für Kinder und auch für Erwachsene, bei denen wir den Jesus-Film in verschiedenen Sprachen gezeigt haben.
- Im Juli konnten wir 15 Menschen mit Asylstatus zu den Sommeraktionswochen von Agape Österreich einladen. Es kamen sieben Kinder aus dem Iran und aus dem Irak zur Kinderabenteuerwoche, vier Teenager zur Sportwoche von Athletes in Action und eine Familie und ein Mann zur Bibelwoche. Dies wurde durch großzügige Geldspenden von Gönnern unserer Arbeit möglich.
- Im August hatten wir unser jährliches Sommerfest, bereits das fünfte, bei dem ca. 20 Freiwillige mitgeholfen haben. Schätzungsweise nahmen 150 Flüchtlinge teil, die aus dem Iran, Afghanistan, Usbekistan, Syrien, dem Irak, Armenien, Gebieten aus Ex-Jugoslawien, Tschetschenien, Somalia, Nigeria usw. stammen.
- Im Dezember feierten wir Weihnachten auf verschiedene Arten; das ist ein weiterer Höhepunkt des Jahres. Wir bereiteten, zusammen mit Hilfe von Freiwilligen und einer Freikirche, 70 individuelle Kindergeschenke, 140 Geschenke für Erwachsene (Töpfe mit Schöpfer, Kalender in verschiedenen Sprachen, Dattelpakete aus dem Iran) vor. Dazu gestalteten wir zwei Weihnachtsfeiern mit Torten, Keksen, Musik, einer Weihnachtsbotschaft und festlicher Musik. Es kamen ca. 40 Kinder zur Kinderfeier (und einige Mütter mit Kleinkindern) und ca. 80 Erwachsene zur abendlichen Weihnachtsfeier.

# Projektland Rumänien

Das renovierte Dach nach dem verheerenden Sturm, hauptsächlich finanziert mit Spenden aus Finnland

Viele freiwillige Helfer machten Vieles möglich

Das Betreuerzimmer mit dem neuen Laminatboden der Fa. Egger

## Haupteinsatzgebiet unserer Projektarbeit

**ist Rumänien und hier vor allem das Projekt der Organisation Asociatia Splendoarea Muntilor (ASM).**

Hier hatten wir **drei Baueinsätze**, 17. bis 26. März/ 19. bis 28. Mai/ 24. bis 29. September, im zukünftigen Kinder-Tageszentrum Cluj, wo Folgendes passierte.
Mit dabei waren:

* 9 Österreicher und 20 Deutsche aus der Tischlerei Rehan und Freiwillige der mennonitischen Kirche Kirchheim/Bolanden (diese Kirche und das mennonitische Hilfswerk haben dieses Projekt auch großzügigst finanziell mitgetragen)
* Pepe und Merja. Pepe ist Sänger und lutheranischer Pastor aus Finnland. Er und seine Frau unterstützen dieses Projekt ebenfalls bereits seit Jahren. Pepe gibt auch immer wieder Konzerte in Schulen und Gefängnissen
* Sechs bis acht rumänische Helfer

Was ist geschehen: Ausbau Büro OG; Gang OG (Verkleidung mit Rigips, spachteln, malen); großer Tagraum OG (neues Fenster, Fluchttür; Einbau Nasszelle, Wände und Decke in Rigips, ausgemalt); Nasszellen im OG an Abwasserkanal angeschlossen; Abdichten der Nasszellen; Kamin für Schwedenofen im Eingangsbereich hochgezogen; Laminat im gesamten OG verlegt; Abluft in Küche installiert; Fliesenlegen im Abwaschbereich – Einbau Geschirrkästen; Installation Heißwasserboiler für Zimmer im OG; Installation Luft-Wärmepumpe für Heizung im Gang OG; Klimageräte für Wirtschaftsbereich und Tagraum

Speziell im September: das nach einem heftigen Sturm zerstörte Dach entfernt, Isolierung verdoppelt, neue Holzträger und Dachlatten eingebaut und neu eingedeckt. Durch den Spendenaufruf von Pepe und Merja Tolonen in Finnland bekamen wir 8.000 € an Spenden aus Finnland für die Reparatur bzw. Erneuerung des demolierten Daches und ca. 2.500 € aus Österreich.

Aber auch unsere rumänischen Freunde waren nicht untätig.
Bauarbeiten durch Rumänen:

* Fliesenlegen im Wirtschaftsbereich
* Fliesenlegen in Toiletten Nr.2
* Bau eines Vordaches vor der Eingangstür

**Sommerprojekt** – nur sechs Teilnehmer, aber trotzdem konnten wir einiges erreichen:

* Ausstattung aller Nasszellen im OG mit Spiegel, Etagere, Toilettenpapierhalter, Badezimmer-Teppiche, Seifenhalter, Handtuchhalter
* Regalsystem für Lagerraum im Wirtschaftsbereich aufgebaut und eingeräumt; Gefrierschrank mitgebracht;
* alle Fenster im OG gereinigt
* Außenbereich – Weg entlang der Halle (ca. 70 m) von Sträuchern, Bäumen und Unkraut befreit

Für den Transport von Kindern und Material haben wir unseren GAiN-Vereinsbus an ASM übergeben.

Immer wieder haben wir auch in Tureac Hilfsgüter verteilt - im November wurden durch ASM ca. 50 Schultaschen an Kinder in Schulen weitergegeben.

**Versorgung A.C.T. Convietuiera**
Drei Container aus Brunn/Stockerau – neuer Rekord

**Versorgung ProCaritateDei**
Hilfsgüterlieferung im März durch Pepe Tolonen; Ankauf von mehreren geflochtenen Körben.
Sommer – Besuch des „Roma-Projektes“ mit Projektteilnehmern, Kauf von Körben.

Peter Heinz
Projektleitung

Abschnitt 1 der neu erbauten Schule mit vier Klassen in Ça-Ira, Haiti

## Haiti - Baufortschritte

GAiN Deutschland leistet eine konstante und großartige Arbeit in Haiti. Wieder gab es Geld aus dem Entwicklungshilfefonds der deutschen Regierung und so konnte mit dem Schulbau begonnen werden.

* Baubeginn der Schule „Abschnitt 1“ war im Jänner 2017
* Fertigstellung dieses Abschnittes mit vier Klassen im Dezember 2017
* Jänner 2018 - offizielle Einweihung dieses Gebäudes
* In Österreich bekommen wir immer wieder kleine Spenden für dieses ambitionierte Projekt

Große Freude bei den Kindern

Im Vergleich dazu, das alte Gebäude

# DART
# Katastrophenhelfer im Einsatz

## Erbil - Irak

Der Irak wurde von GAiN/D als nächstes Einsatzgebiet für DART auserkoren.
Am 13.Dezember 2016 hat das erste „Assessment-Team“ Deutschland in Richtung Erbil verlassen.
Vom 4. bis 26. Jänner war wieder Tina Tanner, eine in Österreich lebende Schweizerin, mit im Einsatz. Sie war in dieser Zeit für die Bereiche „Finanzen“, „Mitarbeiterbetreuung“ und „Geistliche Begleitung“ zuständig.

## Hilfe aus Österreich

Durch einen Spendenaufruf konnten 8.000 € für dieses Projekt an GAiN Deutschland weitergegeben werden. Sie fungieren in diesem Projekt „lead agent“ von GAiN weltweit und koordinieren die Hilfe.

Mit den Spenden aus Österreich konnten 365 Familien (ca. 1700 Personen) für einen Monat mit Grundnahrungsmitteln versorgt werden.

Vielen Dank für eure Anteilnahme an diesem Einsatz.

# Patenschaften

Haiti

Uganda

Indien

## Haiti über GAiN/D

Seit dem Erdbeben 2010 mussten die Kinder in Ça-Ira den Schulunterricht in einer Behelfsunterkunft besuchen. 2017 konnten die ersten vier Klassenräume des neuen Schulkomplexes fertiggestellt werden. Wenn die Schule mit 16 Klassenzimmern verfügbar sein wird, erhalten 450 SchülerInnen eine gute Bildung. Vier neue Kinder wurden 2017 im Kinderheim in das Patenschaftsprogramm aufgenommen.
Dank einiger Sonderspenden konnten punktuell zusätzliche Lebensmittel gekauft und die Versorgung aller Kinder verbessert werden. Eine Gruppe von Spezialisten aus Spanien schulte die Mitarbeiter und Lehrer über die Bedeutung von Hygiene und sanitären Anlagen.

Ein neues Leitungsteam hat seine Arbeit aufgenommen. Im Team zu leiten ist in der Kultur Haitis noch für viele ungewohnt.
Insgesamt 68.573 € an Hilfe aus Deutschland, davon 59 Patenschaften (drei aus Österreich)

## Uganda über GAiN/D

Im Kinderdorf Arche Noah wohnen dauerhaft über 200 Kinder. Seit Bestehen des Heims wurden ca. 300 Kinder auch vorübergehend aufgenommen und konnten mit Hilfe von Sozialarbeitern wieder an Angehörige vermittelt werden. 81 Kinder über 8 Jahren leben in Familiengruppen, die von einheimischen Erzieherinnen geleitet werden.
Seit Bestehen des Kindergartens haben 800 Kinder, meist aus armen Familien der Umgebung, die drei Kindergartenklassen durchlaufen. Die Grundschulabgänger 2017 erreichten die besten Ergebnisse seit Bestehen der Schule!
Die Mitarbeiter der Ernährungsstation der Klinik der Arche Noah konnten durch Schulungen von Eltern in den Dörfern die Fälle von schwerer Mangelernährung reduzieren.
Insgesamt 107.874 € an Hilfe aus Deutschland, davon 221 Paten (drei aus Österreich)

## Indien über GAiN/D

In Indien hilft GAiN/D nur durch Patenschaften für Kinder und Frauen. In Kallar, wo die Partnerorganisation von GAiN/D nach dem Tsunami 2004 viele Waisenkinder aufgenommen hatte, gibt es nur noch wenige Kinder, die Unterstützung brauchen.

In der Millionenstadt Bangalore wird ein Heim unterstützt, wo zur Zeit 123 Kinder gefördert werden, die sonst betteln oder arbeiten müssten, weil ihre Familien in bitterer Armut leben.
Insgesamt 41.234 € an Hilfe aus Deutschland, davon 68 Patenschaften (eine aus Österreich)

Rumänien

Israel

## Rumänien

Im Tageszentrum unseres Partners in Cluj-Napoca hat sich die Eröffnung um ein Jahr verschoben. Heuer im Herbst erwarten wir sechs bis acht Kinder aus der Bergregion Tureac/Bistrita, die das Internat beleben und in Cluj in eine höhere Schule gehen werden. Diese Kinder sollen aus ihrem problematischen Familienumfeld herausgeholt werden, um sich auf ihre Zukunft konzentrieren zu können. Im Tageszentrum sollen dann auch bis zu 20 Kinder aus der Umgebung regelmäßig nachmittagsbetreut werden.
Bisher haben wir auf dem rumänischen Patenschaftskonto bereits über 2.000 € für den Start im Herbst 2018 angesammelt.

## Holocaustüberlebende über GAiN/D

Im Patenschaftsprogramm von GAiN/D befinden sich zurzeit 316 Holocaustüberlebende. Die Älteste unter ihnen feierte ihren 100. Geburtstag. Für 20 alte Menschen konnten erstmalig Paten gefunden werden. Zehn der Schützlinge sind 2017 verstorben.
Die Menschen, die in den letzten beiden Jahren in das Patenschaftsprogramm aufgenommen wurden, sind solche, die als kleine Kinder vor dem Nazi-Terror fliehen mussten. In Israel gehören sie zur „dritten Klasse“ der Holocaustüberlebenden, die noch immer um die Anerkennung als Überlebende kämpfen. Darum erhalten sie auch nur den Standardsatz der Sozialhilfe und können es nicht fassen, dass es in Deutschland und Österreich Menschen gibt, denen sie wichtig sind.
Insgesamt 164.820 € an Hilfe aus Deutschland, davon 316 Patenschaften (drei aus Österreich)

# Aus der Buchhaltung

**Hier kommen die erfreulichen Nachrichten aus der Buchhaltung. Das Betriebsergebnis hat sich um fast 13.000 € erhöht. Die Spenden sind um fast 160.000 € auf 376.582,18 € gestiegen.**
Das resultiert einerseits aus einem höheren Hilfsgüteraufkommen, andererseits weil die neue Bewertung der Hilfsgüter zum Tragen kommt. Leicht gestiegen, um 11.791 €, sind auch die Geldspenden.

Da geht ein großes Danke an unsere ehemalige Buchhalterin Gitti Bertl für die hervorragende Führung unserer Buchhaltung bis Dezember 2017 und Elina Ahonen, die ins kalte Wasser gesprungen ist und die Verbuchung der Umsätze übernommen hat. Ein riesiges Danke auch an Markus Rechsteiner von Campus für Christus Schweiz, der ebenfalls ins kalte Wasser gesprungen ist und neben den buchhalterischen Herausforderungen in der Schweizer Arbeit auch unseren Jahresabschluss gemacht hat.

Ein Dankeschön geht an die Steuerberatungskanzlei Dr. Peter Farmer für die Lohnverrechnung und den Beistand bei der Übergabe der Buchhaltung an Campus für Christus Schweiz.

Danke natürlich auch an die Rechnungsprüfer Steuerberater Christoph Neuwirth, BA und Barbara Griehser für die Prüfung des Jahresabschlusses und an die Wirtschaftsprüfungskanzlei Dr. Kurt Braito für die jährlichen Prüfungsarbeiten im Rahmen der Steuerabsetzbarkeit.

Peter Heinz
Leiter GAiN Austria

Global Aid Network Austria

## 6. Gewinn- und Verlustrechnung

| 01.01.2017 bis 31.12.2017 | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Spenden** | **376'582.18** | **218'017.38** |
| *davon mit Zweckbindung* | *363'907.25* | *220'803.38* |
| **Subventionen und Zuschüsse** | **6'963.00** | **5'683.27** |
| **Einnahmen aus Dienstbereichen** | **1'080.00** | **6'530.00** |
| **Veränderung des Standes an Finanzierungsbeiträgen mit Zweckbindung** | **-21'732.16** | **-11'273.10** |
| **Sonstige Erträge** | **2'212.26** | **4'226.95** |
| **Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen** | | |
| Materialaufwand | 156'951.93 | 21'483.06 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 159'331.10 | 138'467.57 |
| Dienst- und Projektfinanzierung | 17'408.07 | 26'481.62 |
| **Total Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen** | **333'691.10** | **186'432.25** |
| **Abschreibungen** | | |
| Auf immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen | **1'244.80** | **1'349.27** |
| **Sonstige betriebliche Aufwendungen** | **14'404.80** | **32'424.24** |
| **Betriebsergebnis** | **15'764.58** | **2'978.74** |
| **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** | **8.57** | **7.59** |
| **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** | **0.00** | **0.00** |
| **Finanzergebnis** | **8.57** | **7.59** |
| **Steuern vom Einkommen** | **2.14** | **1.90** |
| **Ergebnis nach Steuern** | **15'771.01** | **2'984.43** |
| **Jahresüberschuss** | **15'771.01** | **2'984.43** |
| **Zuweisung zu Gewinnrücklagen** | **15'771.01** | **2'984.43** |
| **Jahresgewinn** | **0.00** | **0.00** |
| **Bilanzgewinn** | **0.00** | **0.00** |

# Du fehlst uns

**Wir sind der Meinung, dass in der heutigen Zeit kein Mensch mehr Not leiden muss. Während wir in Österreich ein ziemlich engmaschiges Netz an sozialer Hilfe haben, schaut das in vielen anderen Ländern traurig aus. In Österreich gibt es eine Mindestsicherung von derzeit ca. 850 €.**
**Der Durchschnittsverdienst in Rumänien liegt z.B. bei ca. 300 €. In Österreich benötigen wir ca. 500 € pro Monat an Lebensmitteln etc. für eine 4-köpfige Familie. Im Irak kann man mit 35 € eine 6-köpfige Familie für einen Monat mit Lebensmitteln versorgen.**

**Wir sind der Meinung, Benachteiligungen sollen nicht mehr sein. Natürlich können wir nicht überall helfen, aber punktuell die Lebenssituation von Menschen erheblich verbessern. Daher suchen wir Menschen, vielleicht gerade dich, die unser Anliegen bzw. unser Herz teilen und Menschen in Not helfen wollen.**

## 1. Wir suchen Mitarbeiter!

Mehr Mitarbeiter heißt:
* wir können unsere Hilfe ausbauen
* wir können noch effektiver sein, in dem was wir tun

## 2. Wir suchen Sammelstellenbetreiber!

In Oberösterreich, Steiermark, Burgenland, Tiroler Oberland, Vorarlberg, Kärnten, Salzburg-Umgebung. Wenn du Platz für eine Wechselbrücke oder einen geeigneten Lagerraum hast, wo Leute ihre Hilfsgüter hinbringen, sie sortiert und verpackt werden können, dann freuen wir uns über deinen Anruf.

Mehr Sammelstellen heißt:
* mehr ehrenamtliche Helfer können sich engagieren
* mehr Transporte können stattfinden
* mehr Hilfsgüter gelangen zu noch mehr Menschen in Not - so könnten wir zum Beispiel in weitere Länder expandieren
* noch mehr Menschen können wir Hoffnung geben
* mehr neue Arbeitsmöglichkeiten können geschaffen werden, z.B. durch Secondhandshops

## 3. Wir suchen Spender!

Wenn es dir nicht möglich ist, irgendwie persönlich zu helfen, aber du findest unsere Arbeit cool, dann hilft uns auch eine einmalige oder noch besser regelmäßige Spende:
* Mit 10 € pro Monat können wir jährlich ca. 25 Bananenkisten Hilfsgüter verschicken.
* Mit 25 € pro Monat kannst du eine Patenschaft für ein Kind in Haiti, Uganda, Indien oder Rumänien übernehmen und dazu beitragen, dass dieses Kind versorgt wird und eine schulische Bildung erhält.
* Mit 50 € pro Monat können wir 500 km mit einem Transport-LKW fahren.
* Mit 100 € pro Monat bist du ein „Schlüsselspender", der uns Finanzen garantiert, die wir dort einsetzen, wo gerade Not ist.
* Mit einer Spende von 500 € können wir für zwei Familien in Rumänien je ein Schwein kaufen.
* Mit einer Spende von 1.000 € sind Miete und Betriebskosten für einen Monat in Cluj bezahlt.
* Mit einer Spende von 3.500 € ist ein halber Brunnen in Afrika finanziert. Ein Brunnen gibt 1.000 Menschen frisches Wasser.

## 4. Wir suchen Firmen!

Immer wieder suchen wir für unsere Projekte Baumaterialien, Lebensmittel, Schulmaterialien und andere Dinge. Oftmals müssen Firmen viele Tausende Euros in die Hand nehmen um fehlerhafte Produktionen, Überproduktionen oder Lebensmittel, die an die Grenze ihres MHD kommen, zu entsorgen.
Bitte kontaktieren Sie uns, vielleicht können wir Ihnen sparen helfen und Sie und wir so zu einer Win-win-Situation kommen.
Firmen, die uns bereits sehr geholfen haben, sind z.B. die Firma Sager/CH; Fa. Egger/Wörgl; Fa. Rieder/Maishofen, Tischlerei Rehan/D; Fa. Gaul's Catering/D, Fa. Bernard Ingenieure/Hall; Fa. Auto Lacher/St.Georgen.

Rufen Sie mich an: Peter Heinz: +43 676 3440036 oder schreiben Sie mir: pheinz@gain-austria.at, wenn Sie entsprechende Ware hätten.

**Global Aid Network**
GAiN Austria
Davisstr. 11b
A-5400 Hallein
Tel. +43 6245 76012
Info@GAiN-austria.at

**Ansprechpartner**
Peter Heinz
pheinz@gain-austria.at

**Spendenkonto**
Global Aid Network
Volksbank Hallein
IBAN: AT16 4501 0000 2013 8681
BIC: VBOEATWWSAL

**Spendenabsetzbarkeit**
GAiN Austria
steht auf der Liste des BMF
für begünstigte Spendenempfänger
Nr. SO2419

www.GAiN-Austria.at